



JOËLLE TRIFFT MIT DEM PFEIL FAST IMMER

Joëlle Baumgartner trainiert fast jede freie Minute mit ihrer Armbrust. Sie ist Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft und strebt an den **ARMBRUST-EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN ZÜRICH** auf 10m stehend eine Topklassierung an.

Text: Simone Hubacher (Die Post), Andreas Tschopp **Bilder:** Béatrice Devènes

Ich würde nie jemandem einen Apfel vom Kopf schiessen», sagt Joëlle Baumgartner mit ernster Miene. «Auch wenn ich auf kurze Distanz gar eine Kirsche treffen würde. Aber auf Menschen zielt man nicht», so die junge, zierliche Frau mit den dunklen Haaren. Es fällt einem nicht leicht zu glauben, dass sie in den letzten vier Jahren eine grosse Passion fürs Armbrustschiessen entwickelt hat – irgendwie

stellt man sich Armbrustschützen gross und schwer vor – wie Wilhelm Tell. Aber das sagt alles: «Wenn ich könnte, würde ich am liebsten in den Armbrustschützenstand einziehen, um direkt nach dem Aufstehen zu trainieren!» Sie fühle sich dort einfach wohl. Weshalb, das könne sie selbst nicht so genau beschreiben. Es habe aber auch mit Geschichte bzw. ihrer Familie zu tun: Ihr Grossvater ist selbst leidenschaftlicher Schütze und

schenkt heute seiner Enkelin immer mal wieder einen Pfeil. Die Pfeile, auch Bolzen genannt, waren einst aus Holz, heute gibt es auch solche aus Carbon. «Das Stück kostet etwa 180 Franken», erklärt Joëlle Baumgartner. Die Armbrust selbst sei noch viel teurer, je nach Ausführung koste sie zwischen 5000 und 7500 Franken.

Was einst im Jungschützenkurs begann, ist heute mehr als ihr Hobby und

«AUF KURZE DISTANZ WÜRDEN ICH AUCH EINE KIRSCHEN TREFFEN.»

Joëlle Baumgartner

Armbrustschützin

hat auch Einfluss auf ihr berufliches Engagement bei IT Post. «Um mehr Zeit zum Trainieren zu haben, arbeite ich nur 80 Prozent.» Nach Arbeitsschluss in Zollikofen fährt sie mit dem PW direkt zum Armbrustschiessstand in Frutigen, wo sie rund 90 Minuten trainiert, dies drei- bis viermal pro Woche. Oft sei sie allein, aber einsam fühle sie sich nicht. Ausserdem sei ihr Trainier auch in Frutigen zu Hause und fast immer erreichbar und schnell auf dem Platz, wenn sie ein Problem habe oder eine Ansprechperson brauche.

STEHEND FÜHLT SIE SICH WOHLER

Ein Armbrustschiessen-Match wird über zwei verschiedene Distanzen geschossen, 10 Meter stehend oder 30 Meter stehend und kniend. Die Armbrust wird vor jedem Schuss von neuem mit einem Spannhebel gespannt. Ein Match über 10 Meter dauert maximal 90 Minuten, abgegeben werden 40 Schüsse, immer mit demselben Pfeil. «Hier kommt mir die Eigenschaft, über längere Zeit ruhig, fokussiert und konzentriert zu arbeiten, ebenso zugute wie im Job als Informatikerin», sagt Joëlle Baumgartner.

EHRGEIZIGE ZIELE

Die amtierende Gruppenschweizermeisterin 10m mit Frutigen, Vize-Mannschaftsmeisterin 10m und WM-Bronzemedaillegewinnerin 2015 im Team U23 bei den Frauen hat grosse Ziele: «Ich möchte Weltrekorde schießen, Welt- und Europameisterin werden», sagt sie unbescheiden. Die Szene, auch die internationale, sei familiär und gemütlich – man kenne sich und treffe sich an den internationalen Wettkämpfen immer wieder – so diesen Sommer an der EM in Zürich. Dort setzt Baumgartner den Fokus auf ihre Parade-disziplin 10m stehend, wo sie in der U23-Kategorie eine Topklassierung an-



Joëlle Baumgartner trainiert drei bis vier Mal pro Woche – allerdings nicht auf einer Kuhweide.

ZUR PERSON

Die 22-jährige Joëlle Baumgartner wohnt mit ihrer Familie in Mitholz (BE). Sie schießt nicht nur mit der Armbrust, sondern auch Gewehr 10m, allerdings auf bescheidenerem Niveau. Joëlle arbeitet als Informatikerin bei der IT der Post. Sie hat eine Schwäche für schön lackierte Nägel und möchte später im Bereich NailArt noch eine Ausbildung machen.

strebt. Am Eidgenössischen Armbrustschützenfest, ebenso in Zürich, wird die Schützin aus dem Berner Oberland in den Disziplinen 30m stehend und kniend an den Start gehen. Es wird dies das erste «Eidgenössische» sein für die 22-jährige Frutigländerin, die bei einer guten und konstanten Qualifikation ebenfalls auf 30m an der EM starten wird. Neben den Schweizern, Österrei-

chern und Deutschen werden Franzosen und Russen daran teilnehmen. ●

Der Abdruck dieses Artikels erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Personalmagazins der Schweizer Post «Die Post». Weitere Informationen zum Eidgenössischen Armbrustschützenfest und zur EM auf der nächsten Seite.